

Ein Darlehenscapital von 500 oder 1000 fl.

Ist gegen pupillarmäßige Sicherstellung zu vergeben. — Auskunft darüber ertheilt Dr. Josef Orel, k. k. Notar in Laibach. (667-2)

Gehör-franke finden einzig sichere und schnelle Hilfe durch den Gebrauch des vielfach erprobten

Dr. Carey'schen Ohröls, welches in Oesterreich nur durch Apotheker B. Fraguer in Prag für 2 fl. zu beziehen ist.

Zeugniß: Nachdem ich seit fünf Jahren an Schwerhörigkeit gelitten hatte, von welcher mich kein Arzt und keine der noch so viel empfohlenen Mittel befreien konnte, wurde ich auf Ihr vorzügliches Ohröl aufmerksam gemacht; dankbar und der Wahrheit gemäß theile ich Ihnen jetzt mit, daß ich nach Gebrauch von zwei Flacons bereits gänzlich von meinem Uebel befreit bin. G. Weber, Hebersdorf bei Grinmischau. Tausende derartiger Zeugnisse liegen vor. Man achte genau auf Etiquette und Siegel. (502-6)

Am 15. April 1869

Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864. Gewinne des Anlehens fl. 250000, fl. 220000, fl. 200000, fl. 150000, fl. 50000, fl. 25000, fl. 15000, fl. 10000, fl. 5000 etc. etc.

Gesetzlich gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250000 bis abwärts fl. 155 zugefallen ist, empfohlen gegen Einsendung des Betrages oder Postanzahlung.

Rothschild & Co.

Postgasse Nr. 14 in Wien. Wiederverkäufer werden angestellt. (733-4)

(788) Nr. 953.

Erinnerung.

Von k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Margareth Janar'schen Pupillen hiermit erinnert, daß für dieselben zum Behufe der Empfangnahme des Realfeilbietungsbescheides vom 3. Juni 1868, Z. 1340, und des Bescheides vom 25ten September 1868, Z. 4116, mit welchem die Tagatzung zur Liquidirung und Anmeldung der Ansprüche auf den Meistbot per 1625 fl. auf den

14. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist, sowie zur Empfangnahme der weiter in dieser Angelegenheit ersließenden Bescheide Herr Josef Haslinger von Sittich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 5. April 1869.

(773) Nr. 743.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Bartlma Rugar von Udine und Anna Goršič von Brezje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem wegen unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Bartlma Rugar von Udine und Anna Goršič von Brezje im Bezirke der Umgebung Laibachs erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme des executiven Realfeilbietungs-Bescheides vom 25. Juli 1868, Z. 2736, und des Meistbotsvertheilungs-Bescheides vom 7. December 1868, Z. 4197, sowie der weiteren in der vorliegenden Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide Herr Josef Karlinger von Sittich zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 12. März 1869.

(282-2) Nr. 999.

Erinnerung

an den Herrn Ludwig Hofer, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Herrn Ludwig Hofer, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Eugen Brunner, Ingenieur in Laibach, bei diesem Gericht ein Verbotsgesuch per 100 fl. sammt Nebenrechten eingebracht und es sei ihm, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt und demselben der Verbotsgesuch zugestellt worden.

Dessen Herr Ludwig Hofer zu dem Ende erinnert wird, daß er dem aufgestellten Vertreter seine allfälligen Rechte behelfe ausfolge oder aber für sich einen andern Vertreter bestelle und diesem Gerichte nachmahst mache, widrigens er sich die aus seiner Verabäumung entstandenen Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach, am 20. Jänner 1869.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

Anerkennung.

„Da das echte Malzextract nur bei Ihnen zu beziehen ist und ich dessen Werth unverkennbar beipflichte, so werde ich in einem nächsten Schreiben die Wunderwirkungen bei meinem kranken 21jähr. Sohne, den die renomirtesten hiesigen Aerzte schon ausgaben, mitzutheilen nicht ermangeln. Besonders thaten das ihrige die Malzextract Bonbons, wodurch er, man kann sagen, plötzlich von einem schweren Husten befreit wurde, und seit der Zeit von diesem Leiden nicht mehr befallen wurde.“

Folgt Bestellung. — Mich mit vollster Hochachtung zeichnend Ihr ergebener Varger, Waldmeister. Kaptsdorf, 1. April 1868.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Landchaftsplatz — und bei Herrn Johann Perdan.

Die echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons enthalten von Dr. Keller, k. k. Professor an der Klinik, für allein echt erklärten Wilhelmsdorfer Malz-Extract und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten Malz-Bonbons, in denen diese gerade wirksamen Bestandtheile fehlen, auf dem Carton die Aufschrift: Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons.

Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik.

Hauptniederlage Wien, Weichburgg. 31. Gartenbaugesellschaft. (2923-22)

(779-1) Nr. 703.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Johann Verderberschen Erben von Resselthal, durch Hrn. Dr. Benedicter, gegen Johann Merze von Willingrain wegen schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Edicte vom 16. April 1868, Z. 2230, angeordnet gewesene, sodann aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, in Willingrain liegenden, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden behauerten Realität über Ansuchen der Executionsführer reassumando auf den

29. April 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhangeneuerdings angeordnet wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9. Februar 1869.

(569-1) Nr. 541.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Eigenthums-Ausprecher hiermit erinnert:

Es habe Anton Zwofel von Ustja Nr. 31 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Parzelle 803, Acker mit Wein, genannt Ledinja, gelegen in der Steuergemeinde Ustja, im Flächenmaße von 431²⁴/₁₀₀ □ Klstr., sub praes. 3. Februar 1869, Z. 541, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

7. Mai 1869,

früh 9 Uhr angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Mathäus Baic von Ustja als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachmahst zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Februar 1869.

Ein eleganter Frühjahrs-Anzug,

Kock, Hose und Gilet, aus den besten Stoffen neuester Façon

16 fl.,

- ferner zu den billigsten Preisen: Frühjahrsröcke . . . 6 — 26 fl. Frühjahrsanzüge . . . 16 — 40 fl. Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl. Sommeranzüge . . . 10 — 36 fl. Sommerröcke, Sacko . . . 4 — 22 fl. Sommerröcke, Jaquets . . . 8 — 28 fl. Salonröcke schwarz . . . 14 — 28 fl. Fracks und Gehröcke . . . 14 — 32 fl. Salon-Anzüge complet . . . 24 — 45 fl. Prießerröcke . . . 18 — 36 fl. Jagdröcke . . . 6 — 24 fl. Kanzierröcke . . . 3 — 12 fl. Schützenröcke . . . fixer Preis 10 fl. Schlafröcke . . . 8 — 26 fl. Reise-Guba mit Kapuze . . . 8 — 28 fl. Militär-Blousen . . . 7 — 18 fl. Frühjahrs-Hosen . . . 4 — 12 fl. Sommerhosen . . . 3 — 10 fl. Diverse Gilets . . . 2¹/₂ — 8 fl. Leinenanzüge . . . 10 — 24 fl. Turnanzüge . . . 2¹/₂ — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten

Kleidermagazin

von (672-3)

Keller & Alt,

Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Körntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconrante gütigst zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir einzig und allein zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen Garantieschein beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, anstandslos retour genommen werden.

Preisconrante auf Verlangen gratis und franco. — Uebertragene Kleidungsstücke, namentlich ein großer Theil Ueberzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider, werden an Wünderbemittele auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die besten Waaren bei solidester Ausführung auf billigste Weise herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern Jedermann zur Leichttätigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Hochachtungsvoll

Keller & Alt,

Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-Magazines: Wien, Graben Nr. 3, „zum Stock-im-Eisen.“

(692-3) Nr. 2076.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des minderjährigen Johann Hapše von Laas, durch dessen Vormund Franz Prevc, gegen Anton Kavčič von Zagorje mit Bescheide vom 21. Jänner 1869, Z. 497, wegen schuldiger 30 fl. 36 Kr. c. s. c. auf den 16. März 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten am

16. April 1869

geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am

16. März 1869.

Allerneueste

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Oesterreichischen Lose ist von der kais. österr. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Chon!“

Grossartige, mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von über 3 Millionen.

Die Verlosung geschieht unter Staats-Aufsicht.

Beginn der Ziehung am 14. April d. J.

Nur 4 Gulden österr. W. oder 2 Gulden österr. W. oder 1 Gulden österr. W.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250000, 150000, 100000, 50000, 30000, 25000, 2 à 20000, 2 à 15000, 2 à 12000, 11000, 3 à 10000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 14 à 3000, 105 à 2000, 6 à 1500, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Lose habe meinen Interessenten bereits allein in Steiermark die allerhöchsten Haupttreffer von 300000, 225000, 187500, 152500, 150000, 130000, mehrmals 125000, mehrmals 100000, kürzlich schon wieder das grosse Los von 127000 und jüngst am 3. März schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in Steiermark ausbezahlt. (660-4)

Loz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

(790) Nr. 941.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Michael Paik hiermit erinnert, daß für denselben zum Behufe der Empfangnahme des Realfeilbietungs-Bescheides vom 3. Juni 1868, Z. 1340, und des Bescheides vom 25. September 1868, Z. 4116, mit welchem die Tagatzung zur Liquidirung und Anmeldung der Ansprüche auf den Meistbot per 1625 fl. auf den

14. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist, sowie auch zur Empfangnahme der weiter in dieser Angelegenheit ersließenden Bescheide Herr Josef Haslinger von Sittich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten April 1869.

Das k. k. priv. **Großhandlungs- u. Wechselhaus JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13,**
erlaubt sich alle seine P. T. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die neu erschienenen, so überaus reich dotirten

Braunschweig'schen 20 Thalerlose, 1. Mai erfolgt und der **80.000 Thlr.** Haupttreffer
wovon schon die erste Ziehung am

effectiv in Silber ist, unter noch nachstehend zu beachtenden Begünstigungen aufmerksam zu machen, u. zw.:

Umsonst zu gewinnen **80,000, 40,000, 20,000** Thaler effectiv in Silber und unentgeltlich noch in 5 Ziehungen, d. i. schon am

1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November 1869, dann 1. Februar 1870 auf noch andere 9050 Gewinne zu spielen, ist ermöglicht bei Ankauf eines derartigen

Braunschweig'schen 20 Thalerloses zu dem Preise von 37 fl. Oesterr. Währung in Banknoten.

Das gefertigte Bankhaus, von den außerordentlichen Vorteilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdrungen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf dieselben aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Coursesteigerung erreichen dürften, verpflichtet sich nämlich, alle von ihm von heute an im einzelnen, d. i. per Stück mit obigem Preise, d. i. 37 fl. öst. W. in Banknoten, gekauften Lose, zu demselben Preise, doch nur mit Rücksichtnahme auf das Agio, wenn selbes sich verringern sollte, vom 15. April 1870 bis inclusive 30. April 1870 zurückzukaufen.

Es dürfte dies wohl der deutlichste Beweis für die Anschauung und Meinung des gefertigten Großhandlungshauses über die Güte, Sicherheit, Rentabilität, so wie der glänzigen Spielchance dieser Lose sein, doch kann das gefertigte Bankhaus nicht umhin, seine p. t. Kunden und Geschäftsfreunde auf nur einige der hervorragendsten Vorteile aufmerksam zu machen:

1. Sind diese Lose herzoglich Braunschweig'sche Staatspapiere und als solche allerorts anerkannt, und bieten deshalb auch vollkommene Sicherheit.
2. Haben diese Lose im Verlaufe eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1869 bis 1. Mai 1870 sechs Ziehungen, sodann 4 Ziehungen des Jahres.
3. Sind dieselben mit Gewinnen, d. i. Haupttreffer von 80.000, 40.000, 20.000 Thaler und in den sechs Ziehungen mit 13.350 diversen Treffern effectiv in Silber dotirt.
4. Muß jedes Los, u. z. jetzt mit 21, sodann steigend bis 40 Thaler verlost werden, und es ist sohin das Capital nie verloren.
5. Eignen sich die Lose besonders in Folge ihrer schönen Ausstattung zu Festgeschenken.
6. Was besonders zu beachten, das ist, daß das gefertigte Bankhaus allsogleich nach erfolgter Ziehung und Erhalt der authentischen Ziehungsliste die Gewinne aller von demselben gekauften Lose in Wien effectiv in Thalern, ohne Abzug, ausgenommen die Zinsen, escomptirt.
7. Erfolgt die Ausbezahlung der Gewinne ohne jeden Steuerabzug.
8. Werden in den nächsten 6 Ziehungen, d. i. im Verlaufe eines Jahres 13.350 Lose mit einer Gesamtgewinnsumme von 600.000 Thalern effectiv in Silber verlost.

Das gefertigte Großhandlungshaus, seine Ansicht wiederholend, daß diese Lose ehestens bedeutend im Course steigen dürften, erlaubt sich zum baldigen Einkauf dieser Lose einzuladen, und sich auch zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie auch zur Beforgung aller Bank- und Börsengeschäfte, Abgabe auf alle fremden Plätze, Verkauf von Promessen aller Art inländischer Lose bestens zu empfehlen.

J. E. Wutscher.

Verlosungsplan der nächsten 6 Ziehungen der herzogl. Braunschweig'schen 20 Thalerlose:

1. Mai 1869			1. Juli 1869			1. September 1869			1. November 1869			1. Februar 1870			1. Mai 1870		
Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler
1	80000	80000	1	20000	20000	1	40000	40000	1	20000	20000	1	80000	80000	1	20000	20000
1	6000	6000	1	5000	5000	1	6000	6000	1	5000	5000	1	6000	6000	1	5000	5000
1	2000	2000	1	2000	2000	1	4000	4000	1	2000	2000	1	2000	2000	1	2000	2000
1	800	800	1	600	600	1	1000	1000	1	600	600	1	800	800	1	600	600
22	100	2200	10	100	1000	22	100	2200	10	100	1000	22	100	2200	10	100	1000
24	25	600	6	70	420	24	25	600	6	70	420	24	25	600	6	70	420
400	21	8400	3380	21	70980	2200	21	46200	3380	21	70980	400	21	8400	3380	21	70980
450	Stück	100000	3400	Stück	100000	2250	Stück	100000	3400	Stück	100000	450	Stück	100000	3400	Stück	100000

Herrn J. G. POPP, praktischer Zahnarzt,
Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Euere Hochwohlgebornen! Venedig, 11. Februar 1868.
Ich habe schon durch zehn Jahre Gebrauch von Ihrem **Anatherin-Mundwasser** mit dem glänzendsten Erfolg gemacht, und habe dasselbe während meines Aufenthaltes in Mantua und hier in Venedig immer bei Kaufleuten gekauft und es stets genau gefunden. **Aber beim Gebrauche des letzten hier gekauften Flacons Ihres Anatherin-Mundwassers habe ich mich vollkommen überzeugt, dass dasselbe nicht nur an der Qualität, sondern auch an der Quantität (1/3 weniger) falsificirt.**
Ich nehme mir daher die Freiheit, Euere Hochwohlgebornen direct mit der Bitte zu beelustigen, mir allsogleich zehn (10) Flacons von Ihrem berühmten **Anatherin-Mundwasser** in derselben Quantität, wie Sie mir nach Mantua gesendet haben, zu spediren, wofür ich den Betrag von 14 (vierzehn) fl. ö. W. einschliesse. Mit aller Hochachtung
Ihr ergebenster **Dr. F. Bergamin, Ingenieur.**
Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger -- Johann Kraschowitz -- Anton Krisper -- Petričič & Pirker -- Eduard Mahr -- Ferd. Melch. Schmitt -- und Kraschowitz' Witwe; -- in Krainburg bei L. Krisper; -- in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; -- in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei R. Rizzoli, Apotheker; -- in Gurkfeld bei Fried. Bümches, Apotheker; -- in Stein bei Jahn, Apotheker; -- in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apotheker; -- in Wartenberg bei F. Gabler. (2-2)

Gegen Sommerprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge
ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von S. Kielhauser, dipl. Apotheker, geprüfter Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz, Flacon fl. 1.
Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unentzündlich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 fr.
Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stück 35 fr.
Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzupfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwüngen und Unreinheiten. Großes Stück 50 fr.
Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine unübertreffliche Essenz zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Ueppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts Besseres. Flacon in Eau 1 fl.
Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 fr.
Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahnreinigungs-Mittel. Zu Porzellan-Dosen 60 fr., in Tafeln 25 fr. (2936-15)
Hauptdepot in Laibach bei **Er. Birschitz, Apotheker.**

Das beste Mittel zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefertigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch gepreßte Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarwurzeln und befestigt das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen **mehr als 100** briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefertigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:
1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel, mit oder ohne Parfum 1 fl. Als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 fr. Als Cosmétique 50 fr. Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster 1 fl., als Cosmétique 50 fr., Bartwachs blond, braun und schwarz 25 fr. **Auswärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 fr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.
In 6 Sprachen.
W. ABT
SCHUTZMARKE
h. k. a. priv. Pferde-Kamm-Fette
Das beste
1862
Gebrauchsanweisung

Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privilegiums-Abdruck Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-11)

Das neueste, beste und ganz unschädliche echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausführung ungemein leicht. **Preise:** Ein Karton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 fr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Karton 50 fr.
Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Eau sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:
In meinem Frisirsalons: Stadt, verlängerte Kräutnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; Jos. Weiß, Apotheker, Tuchlauben; J. Ritter, Rothenhurmstraße 16.
Haupt-Depot in Laibach bei Hrn. E. Mahr, Parfümeriehandlung.
Görz: J. Keller und Fr. Hübel; Graz: H. Kielhauser; Klagenfurt: J. Detoni, Friseur; Triest: J. Fischer am Corso; Vिलाह: J. Fürst und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.
Wilhelm Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegien-Inhaber in Wien.

(776-1) Nr. 1571.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Februar 1869, Z. 495, bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, derzeit in Laibach, gegen Franz Malnar von Hudikone Nr. 2 auf den 9. April und 7. Mai 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den 7. Juni 1869, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat. Reifnitz, am 2. April 1869.

(755-1) Nr. 443.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. August v. J., Z. 2859, wird bekannt gemacht, daß die auf den 20. Jänner d. J. angeordnet gewesene Relicitation der vom Josef Tomazic von Nassensfuß um 1461 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden Hoffstatt auf den 7. Mai 1869, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 8. Februar 1869.

(656-1) Nr. 474.
Executive Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nomine des hohen Herrers und des Grundentlastungs-Fondes gegen Johann Lazar von Zagorica Hs.-Nr. 7 wegen aus dem Bescheide vom 22. September 1868, Z. 4830, schuldiger 33 fl. 35 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Kctf.-Nr. 94½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und

zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den 8. Mai, 5. Juni und 3. Juli 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. Februar 1869.

Warnung.

Ich warne Jedermann, auf meinen Namen weder in Baaren noch in Waaren etwas zu verabsolgen, da ich mich zu keiner Zahlung dafür verpflichte.

Laibach, am 8. April 1869. (782-2)

Franz Kloptshar.

Zu Gruben

(744-3) in Unterkrain, vis-à-vis der Eisenfabrik Hof, wird das zur Kunstmühle gehörige anstoßende Wirtschaftsgelände, für eine Bäckerei und Wirthshaus geeignet, auf 3 oder 6 Jahre verpachtet. Nähere Auskunft beim **Dom. Dereani**, Handelsmann und Mühlenbesitzer in Seisenberg.

Collectiv-Anzeiger.

Zu verkaufen:

Zwei Häuser vereint, an einem schönen Plage der Stadt gelegen, um den Preis von 18000 fl., Anzahlung nur 6000 fl.

Eine schöne Villa nahe der Stadt nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsgeländen, Acker, Wiesen, Auen und Waldung etc. Preis 10.000 fl., Anzahlung 5000 fl.

Eine große Landrealität, bestehend aus einem Wohngebäude, 1 Stock hoch, Stallung auf mindestens 100 Stück Pferde, einem größern Complex von Wiesen und Acker, 1 Stunde von Laibach an der Hauptstraße gelegen. Preis 12.000 fl.

Gesucht wird:

Ein Commis für eine gemischte Waarenhandlung am Lande; selber müßte das Geschäft selbstständig leiten können.

Ein Commis für eine Specerei-Handlung am hiesigen Plage.

Ein Compagnon für ein im besten Betriebe stehendes, nun erweitertes Specerei- und Landesproducten-Geschäft. Große Capital-Einlage nicht erforderlich.

Eine schöne Wohnung mit drei bis fünf Zimmern nebst Zugehör, schön gelegen und wenn möglich an einem frequentern Plage, zu Michaeli (September) zu beziehen.

Ein Pächter für eine Realität bei Topitz in Unterkrain. Pacht 150 fl.

Ein leistungsfähiges Haus über-nimmt den Weinverkauf von größeren Weinproducenten für ordentliche Abwicklung wird nöthigenfalls garantirt.

Ein Geschäft am Lande (gemischte Waarenhandlung) kann unter guten Bedingungen abgelöst werden. (806)

Commis, Praktikanten u. Lehrlinge werden vorgemerkt in der Privat-Agentur des **F. X. Ambrosch**, Stadt Nr. 234, im Heimann'schen Hause.

LAIBACHER GEWERBEBANK.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, die p. t. Herren Creditinhaber zu der **Montag den 12. April 1869** Abends 6 Uhr im **Bureau der Laibacher Gewerbebank** stattfindenden

Generalversammlung der Creditinhaber

höflichst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Direction bezüglich des Standes des Sicherstellungs- und Reservefondes der Creditinhaber nach dem Jahresabschlusse 1868.
2. Vornahme der Wahl (§ 75 der Statuten)
 - a) der Mitglieder des Comités der Creditinhaber,
 - b) des Revisionsausschusses.
3. Bericht der Direction über die in der ordentlichen General-Versammlung der Actionäre vom 15. März 1869 beschlossenen Abänderung des § 54 der Statuten.

Laibach, am 24. März 1869.

(708-3)

Josef Pauer,

Vorsitzender des Comités der Creditinhaber.

(775)

Mehr als

eine Million Nähmaschinen

fabrizirt durch **Elias Howe,**

den Erfinder, und sein Patent.

The Howe Mashine Companie, deren Gründer **E. Howe**, fabrizirt **160 Maschinen per Tag.**

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der **einzig** unter 82 Anstellern, welchem die **beiden höchsten Anerkennungen**: die goldene Medaille und das Kreuz der Ehrenlegion, zu Theil wurden. Für auf **E. Howe's Original-Maschinen** gefertigte Arbeiten wurden noch ferner **20 Medaillen** vertheilt. Alle amerikanischen Fabriken, wie **Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Singer, Weed** etc., bezahlten Abgaben an **E. Howe** durch das Patent vom 10. September 1846.

Wir können beweisen, daß die **neuen Familien-Maschinen** mit ihren vorzüglichsten amerikanischen Apparaten, eben so passend für den Salon als für Industrie, Weißnäherei und jegliche Confection etc., die **besten** in Leistungsfähigkeit und Construction sind.

Garantie 6 Jahre.

Zum Schutz gegen Täuschung der zahlreich nachgemachten **Howe-Maschine** bittet man genau auf das **Fabrikzeichen** (Porträt des Erfinders) zu achten, welches erhaben auf jeder **Original-Howe-Maschine** eingepreßt ist.

The Howe alleiniges Depot für Krain

bei **Vinz. Woschnagg** in Laibach, Hauptplatz Nr. 237.

Die solide, höchst einfache Construction dieser Maschinen ermöglicht für jeden Laien den **Unterricht in staunend kurzer Zeit**. Unterricht wird im Depot ertheilt.

Alleiniges Depot für Krain

bei Vinc. Woschnagg in Laibach.

350 Joche

sehr schöner Felder und Wiesen

sollen an einen oder zwei tüchtige Landwirthe auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die Felder liegen eine halbe Stunde von der Frei- und Comitatsstadt Pozega. Nähere Auskunft ertheilt

die Gutsverwaltung **Jakšič,**

(768-3)

Poststation Brood an der Save.

Eine Viertel-Million Nähmaschinen

für Familien und Gewerbetreibende hat die

SINGER MANUFACTURING CO.

in New-York,

die größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

bereits angefertigt und nach allen Ländern der Erde verschiebt.

Diese enorme Production ist die beste Empfehlung, deren die **Singer Manufacturing Co.** sich rühmen darf.

Die neueste und bedeutendste Erfindung auf dem gesammten Gebiete der Nähmaschinen-Industrie ist die

Singer'sche neue Familien-Nähmaschine mit Webeschiffchen (keine „Greifermaschine.“)

Dieselbe besitzt eine eminente Leistungsfähigkeit und eignet sich nicht bloß mehr wie die „Greifermaschine“ für speciell Eine Gattung von Näharbeiten, nein, für jede, sei es nun in **Woll, Lüll, Leinen, Tuch** oder **Leder**; sie ist — das **Non plus ultra** der Nähmaschinen. (675-2)



Scherz & Friedländer Wien, 13 Opernring 13.

Restaurations-Verpachtung.

Die **Restaurations im Casino zu Laibach** wird vom 29. September l. J. an auf die Dauer von **fünf Jahren** verpachtet. Offerte sind bis **15. Juni l. J.** an die Casino-Direction portofrei einzusenden.

Die näheren Bedingungen können bei dem Herrn Casino-Custos eingesehen oder bei der Casino-Direction in Abschrift behoben werden.

Laibach, am 6. April 1869.

(774-1)

Die Casino-Vereins-Direction.

Johann Mathian,

Bau- und Möbeltischler,

Wienerstrasse Nr. 4,

dankt dem hochverehrten Publicum für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und erlaubt sich, auf seine neu vergrößerte

MÖBEL-NIEDERLAGE,

bestehend in prachtvollen Garnituren Divans, Betten, doppelten und einfachen Chiffonnières, Credenzen, Schreib-, Salon- und Speise-Tischen, Trumeaux, Wasch- und Nachtkästen, Fenster-Decorationen etc. etc., besonders aufmerksam zu machen, unsomehr, da sich dieselben durch Solidität und Billigkeit auszeichnen

Bestellungen nach auswärts werden promptest effectuirt, Verpackung billigt berechnet.

Durch **gediegene Kräfte** in den Stand gesetzt, empfehle ich mich gleichzeitig zu allen vorkommenden Bauarbeiten, welche schnellstens und bestens durchgeführt werden. (732-3)